

Erledigt

Hat jemand Erfahrung mit Drop Shipping ?

Beitrag von „Famouz“ vom 4. März 2018, 22:54

Hi Leute,

ich bin jetzt seit langer Zeit schon auf der Suche nach einem Business Model das möglichst "sicher" und ohne ein zu großes Budget funktioniert.

Jetzt beschäftige ich mich schon länger mit Drop Shipping und bin Quasi schon kurz davor das Ganze einfach mal selbst auszuprobieren (weil probieren geht über Studieren 😊)

Hat eventuell jemand da noch ein paar Tipps oder selbst sogar so ein Drop Shipping Business ?

PS: Witze über mein Vorhaben auf Grund meines Alters sind nicht erwünscht 😊

Mit freundlichen Grüßen

Marvin

Beitrag von „al6042“ vom 4. März 2018, 22:58

Und hier ein Beitrag der sich nicht auf dein Alter bezieht:

Dropships kenne ich nur aus den Filmen "Aliens - Die Rückkehr" und "Starship Troopers"... 😊

Und verdammt, ich kann es mir nicht verkneifen:

Das war bestimmt vor deiner Zeit... 😄

Sorry... nicht böse sein, die konnte ich mir nicht verkneifen... 😊

Aber was genau soll "Drop Shipping" in deinem Bezug sein?

Beitrag von „derHackfan“ vom 4. März 2018, 23:06

[Zitat von al6042](#)

Aber was genau soll "Drop Shipping" in deinem Bezug sein?

Ist das vielleicht so ein britisches Ltd. (Commonwealth) Model bei dem man weniger als wenig haften muss, also macht man Pleite dann muss der Kunde auch (noch) sein Geld erstatten? 😊

Beitrag von „griven“ vom 4. März 2018, 23:07

Es beschreibt ein Geschäftsmodell das darauf setzt Waren im E-Commerce ohne eigene Lagerhaltung zu vermarkten. Sprich der Kunde kauft ein Produkt in einem/seinem Webshop aber der Shop tritt erstmal nur als Vermittler auf. Die gesamte Abwicklung der Bestellung obliegt einem Großhändler oder dem Hersteller der Produkts. Der Vorteil liegt auf der Hand denn ich muss mich nicht darum kümmern den Kram auf Lager zu haben oder zur Post zu schleppen sondern lebe letztlich von der Differenz meines Angebots und meines Einkaufspreises beim Großhändler. Leider liegen die Nachteile auch auf der Hand denn ich hafter für etwas das ich null beeinflussen kann. Liefert der Großhändler nicht oder geht die Sendung verloren stehe ich ein und niemand sonst....

Ich denke man sollte sich das im Vorfeld sehr gut überlegen. Die Hürde durch die entfallende Lagerhaltung und Logistik ist niedrig und erlaubt einen einfachen Einstieg ins E-Commerce aber leider sind auch die Risiken entsprechend hoch die damit verbunden sind.

Beitrag von „al6042“ vom 4. März 2018, 23:07

Das könnte ich mir in unseren Breitengraden eher schwer vorstellen

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 4. März 2018, 23:10

Ich glaube da bist du hier nicht so ganz im richtigen Forum.... 😊

Beitrag von „Famouz“ vom 4. März 2018, 23:13

Nope beide Vermutungen sind falsch.

Hier mal eine Kurzfassung zum Thema Drop Shipping.

Drop Shipping nennt man das handeln von Waren die man selbst nicht vorrätig hat sondern direkt vom Händler (meistens in einem Asiatischen Land) zum Kunden Bestellt.

Dadurch fallen für einen selbst sehr viel weniger Kosten an und man kann so ziemlich alles verkaufen das es auf Aliexpress, Alibaba etc gibt ohne großen aufwand zu haben.

In der Kombination mit einem Shopify store inklusive Passenden Shopify Apps lässt sich das ganze dann sogar noch zu ca 80% Automatisieren.

Das heißt also das der Größte teil an arbeite Marketing ist.

Man versucht sein Produkt z.B ein Hundearmband an ein Publikum zu bringen das besonders gerne Hunde Mag und Wirbt vor diesem dann halt eben mit genantem Artikel.

Wen das mehr interessiert kann sich darüber ganz einfach auf YouTube informieren.

PS: Das Risiko lässt sich auf ein Minimales einschränken in dem man einfach nur Sachen Verkauft die eine Gute Bewertung haben oder sie sich einfach selbst bestellt.

Und wenn du dein Geld einfach mal 20 Tage auf der Bank behältst bevor du es Ausgibst kannst du falls es Probleme geben Sollte die kosten ganz einfach Erstatten.

Bin mir ziemlich sicher das ich mich auf dem Gebiet genug eingelesen habe um das zu rocken aber es klappt nicht alles was man sich vornimmt umsonst und kein mensch ist allwissend.

Bin mal gespannt wie das ganze läuft.

Falls Interesse besteht halte ich euch auf dem laufenden.

Beitrag von „griven“ vom 4. März 2018, 23:21

Naja Marvin aber haftbar bist nach wie vor Du denn ganz so einfach wie das gerne dargestellt wird ist es dann eben doch nicht. Vor Deinen Kunden (und die gehen auch beim DropShipping einen Kaufvertrag mit Dir als Betreiber des Shops ein) bist erstmal Du dafür haftbar das die Ware auch beim Kunden ankommt. Solange alles glatt läuft hast Du keine Probleme aber gerade bei Importen aus China ist Vorsicht geboten denn spätestens wenn Deine Kunden

plötzlich zum Zoll zitiert werden um die Ware in Empfang zu nehmen hört der Spaß auf.

Ganz Ehrlich, ist nur ein gut gemeinter Rat, befasse Dich bitte bevor Du damit anfängst eindringlich mit dem geltenden Recht denn das letzte was ich möchte ist das Dir der Kram auf die Füße fällt und Du plötzlich vor einem Berg Schulden stehst. Wenn Du es doch versuchen möchtest achte gerade bei Waren aus Fernost darauf das deren Wert die Zollfreigrenzen nicht überschreitet und wo möglich auch unter dem Wert bleibt ab dem Einfuhrumsatzsteuern anfallen.

Beitrag von „crusadegt“ vom 4. März 2018, 23:28

Und zu aller erst bitte die Gewerbeanmeldung um Ärger mit n Finanzamt zu vermeiden 😊

Beitrag von „Famouz“ vom 5. März 2018, 01:43

Wer drop shipping nach Deutschland betreibt ist dumm.
Dafür sind die Gesetze hier zu streng und die werbung zu teuer !
Ich betreibe Drop shipping nur in den Staaten Canada und Australien.

Beitrag von „DSM2“ vom 5. März 2018, 06:55

Kommst dennoch nicht um Gewerbeanmeldung und Steuern...

Beitrag von „umax1980“ vom 5. März 2018, 07:57

Ist ja immer auch eine Frage, mit welchem finanziellen Einsatz gehe ich an die Sache heran. Letztlich kann nur derjenige, der ein "Risiko" eingeht, einen Erfolg einfahren. Ein Mißerfolg ist

natürlich genauso

möglich, aber wenn man sich das vorher gut durchplant, wenig schadhaft.

Wichtig ist aus meiner Sicht auch der Kontakt mit Menschen, die sowas erfolgreich betreiben. Denn "abgucken" kann man sich da eine Menge. Und wenn man freundlich interessiert fragt, bekommt man sicherlich wertvolle Informationen.

Beitrag von „Schorse“ vom 5. März 2018, 09:01

Moin! Welche Firmierung strebst Du den an? Kannada und Australien haben aber nicht wirklich die leichtesten Einfuhrbeschränkungen :/. Die nehmen dich auch mal gerne wegen einer (falsch deklarierte) eingeführten Salami in Haft.

Ne, mal im ernst. Sei wachsam und immer hellwach, das ist je nach Warenart nicht ohne und hält auch geübte Vollprofis auf trapp.

Gutes gelingen und viel Glück

Beitrag von „Famouz“ vom 5. März 2018, 10:52

Da hast du recht [@umax1980](#) !

Ich würde mich echt freuen mal mit jemandem zu reden der davon Ahnung hat und wirklich schon erfolg hatte.

Abgesehen davon für die von euch die denken ich fange hier an China Handy oder schminke ins Ausland zu Exportieren bleibt ganz ruhig so doof bin ich nicht.

Ich habe mir Sachen wie Armbänder, Uhren etc für den Anfang vorgenommen ganz einfach aus dem Grund weil man damit den kleinsten Risiko Anteil hat und die Leute mit einem einfachen Free plus Shopping Angebot bekommt.

Mal sehen wie das ganze so klappt.

Danke für die Glückwünsche @Schnorse

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 5. März 2018, 12:43

Beschreibe dann deine Erfahrungen damit. Das Thema würde mich auch interessieren.